



# Weaning und Beatmungsmedizin



Alfried Krupp Krankenhaus

# Weaning und Beatmungsmedizin

Patienten, die aufgrund schwerer Lungenerkrankungen oder nach langem Intensivaufenthalt Probleme haben, auf eine maschinelle Beatmung zu verzichten, sind in der Abteilung für Pneumologie des Alfred Krupp Krankenhaus in guten Händen. Im Bereich Weaning und Beatmungsmedizin sorgt ein stationsübergreifendes, multiprofessionelles Team aus spezialisierten Pflegekräften, Atmungstherapeuten und Ärzten dafür, dass Patienten die bestmögliche Unterstützung bei der Beatmungsentwöhnung erhalten.

Die Weaningstation ist nicht nur räumlich an die benachbarte Intensivstation angegliedert: Die apparativ-technische Ausstattung entspricht dem Standard einer modernen Intensivstation. Das erfahrene Team ist dank hoher Fachkompetenz der Mitarbeiter auf alle möglichen Komplikationen vorbereitet.

Zur erfolgreichen Entwöhnung vom Beatmungsgerät und Rückkehr zur Spontanatmung, setzen wir ein leitliniengerechtes Therapiekonzept um: Dazu gehört neben individuellen Entwöhnungsprotokollen und Sedierungs- sowie Beatmungsstrategien, das tägliche Üben mit speziell geschulten Physiotherapeuten. Sie sorgen für eine frühe Mobilisation, Muskelaufbau, Sekretmanagement und Atemphysiotherapie. Zusätzlich trainieren Logopäden die Schluck-, Atem- und Sprechfähigkeit.



Bei aller Professionalität ist die Atmosphäre auf unserer Weaningstation jedoch nicht allein auf das Überleben, sondern viel mehr auf das Wiedererlangen von Lebensalltag und Lebensqualität ausgerichtet. Das Erleben eines geregelten Tag-Nacht-Rhythmus spielt eine wichtige Rolle – genauso wie ein angenehmes Umfeld auf Station mit viel Licht und Medienangeboten wie Fernsehen und Radio. Wenn erforderlich, erhalten die Patienten und Angehörigen zudem Unterstützung durch Psychologen, Seelsorger und Sozialarbeiter.

Bei den meisten Patienten gelingt auf diese Weise die schrittweise Entwöhnung von der Beatmung, sodass sie schließlich spontan und ohne Hilfe atmen können. Gelegentlich ist die Einstellung auf eine unterstützende nichtinvasive Beatmung (Maskenbeatmung, NIV) erforderlich. In den Räumlichkeiten des DGSM-akkreditierten Schlaflabors werden diese Patienten durch Atmungstherapeuten und Ärzte behutsam an diese Therapieform, die im häuslichen Umfeld fortgesetzt werden kann, herangeführt.



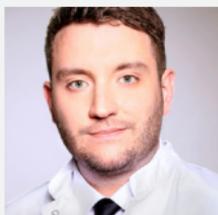
## Überleitung in die außerklinische Beatmung

In wenigen Fällen gelingt jedoch die Entwöhnung von der maschinellen invasiven Beatmung nicht vollständig. Dann ist die Fortführung einer dauerhaften oder stundenweisen Beatmung über Trachealkanüle im häuslichen Umfeld oder in einer spezialisierten Pflegeeinrichtung oft die einzige Möglichkeit für die Betroffenen, die Klinik zu verlassen und wieder am sozialen Leben teilzunehmen.

Der Patient und seine Angehörigen werden bei diesem Schritt durch ein strukturiertes Überleitungsmanagement begleitet. Patienten, die im außerklinischen Bereich beatmet werden (invasiv oder nichtinvasiv), können auf Wunsch eng an unser Beatmungszentrum angebunden bleiben. Dabei sollte in regelmäßigen Abständen, nach Rücksprache mit den ambulant betreuenden Ärzten, das Entwöhnungspotential von der Beatmung als auch die Beatmungsqualität und Beatmungseffektivität überprüft werden.

## Indikationen für eine Langzeitbeatmung

- COPD oder Lungenfibrose
- Anhaltende respiratorische Insuffizienz nach komplexen chirurgischen Eingriffen, zum Beispiel in der Herz-, Thorax-, Gefäß- oder Abdominalchirurgie
- Nach Pneumonie, ARDS oder Sepsis mit Langzeitbeatmung
- Neuromuskuläre Erkrankungen, zum Beispiel Critical-illness Polymyopathie, ALS oder MS
- Obesitas-Hypoventilationssyndrom



Oberarzt

Robin Schlott

Telefon 0201 805-1825

Telefax 0201 805-2629

[robin.schlott@krupp-krankenhaus.de](mailto:robin.schlott@krupp-krankenhaus.de)



Atmungstherapeut

Peter Grendel

Weaning-Koordination

Telefon 0201 805-1699

Telefax 0201 805-2629

[peter.grendel@krupp-krankenhaus.de](mailto:peter.grendel@krupp-krankenhaus.de)



Chefarzt

Klinik für Pneumologie,

Gastroenterologie und Innere Medizin

Dr. med. Peter Caspar Schulte

Telefon 0201 805-1825

Telefax 0201 805-1827

[peter.schulte@krupp-krankenhaus.de](mailto:peter.schulte@krupp-krankenhaus.de)



# Kontakt

## Weaning und Beatmungsmedizin Telefon 0201 805-1699

Klinik für Pneumologie,  
Gastroenterologie und Innere Medizin  
Abteilung für Pneumologie, Intensiv-,  
Schlaf- und Beatmungsmedizin

Alfried Krupp Krankenhaus  
Steele  
Hellweg 100  
45276 Essen

[www.krupp-krankenhaus.de](http://www.krupp-krankenhaus.de)

Notfall-  
kontakt

Bei Notfällen wenden Sie sich bitte über  
die Zentrale an den Dienstarzt der Klinik  
für Innere Medizin. Telefon 0201 805-0

### Erfolgreiche Zertifizierungen

Ausgezeichnet als  
Weaning-Zentrum der Deutschen  
Gesellschaft für Pneumologie und  
Beatmungsmedizin e.V.



Akkreditierung  
der Deutschen Gesellschaft für  
Schlafforschung und Schlafmedizin  
(DGSM e.V.)

